

Donnerstag den 14. April 1870.

(124)

Nr. 2613.

Rundmachung.

Der Herr Minister für Cultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 26. v. M., Z. 246, der Victorine Rehn für ihre Privat-Mädchenschule in Laibach das Oeffentlichkeitsrecht zu ertheilen befunden.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach, am 5. April 1870.

K. k. Landesregierung für Krain.

(117—3)

Nr. 1195/89.

Licitations-Rundmachung.

Wegen Hintangabe der mit dem hohen k. k. Landesregierungserlasse vom 3. März l. J., Z. 1849, im Bereiche des Baubezirkes Rudolfswerth pro 1870 genehmigten Conservationsbauten und Arbeiten im Kostenbetrage über 100 fl. ö. W. an der Agramer und Carlstädter Reichsstraße wird die Minuendo-Licitation

am 20. April 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Objecte sind:

a. Auf der Carlstädter Straße:

1. Die Herstellung einer Stützmauer im D. Z. II/8—9 mit 240 fl. 13 fr.
2. Die Reconstruction der Parapete auf der Brücke im D. Z. II/10—11 mit 144 fl. 67 fr.
3. Die Reconstruction des 7. Landjoches und 1. Eisbockes an der Kulpabrücke nächst Müllling im D. Z. III/6—7 mit 1058 fl. 26 fr.
4. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. O/1—2, II/3—4 und III/3—4 mit 285 fl. 22 fr.

b. Auf der Agramer Straße:

1. Die Conservation der Rudolfswerther Guckbrücke im D. Z. IX/5—6 mit 662 fl. — fr.
2. Die Conservationsarbeiten an der Munkendorfer Guckbrücke im D. Z. XIV/4—5 mit 301 fl. 57 fr.
3. Die Herstellung von Geländern und Randsteinen in den D. Z. VI/2—3, VIII/7—8, VIII/14—15, IX/2—3, XIV/8—9, XIV/10—11 und XV/4—5 mit 793 fl. 98 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die bezüglichen Pläne, Einheitspreisverzeichnisse, summarischen Kostenvoranschläge, dann die allgemeinen administrativen und speciellen Baubedingungen hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Percent vom Fiscalpreise als Neugeld zu erlegen, welches den Nichterziehern nach beendeter Licitation gegen Empfangsbestätig-

ung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Ersteher sogleich nach erfolgter Ratification des Licitationsresultates auf 10 Percent der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingungen verfaßte, mit der 10perc. Caution belegte, und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte, worin jedes Object genau bezeichnet und das bezügliche Anbot mit Ziffern und Buchstaben anzugeben ist, und auf der Außenseite jedes Object, für welches ein Anbot gestellt wird, angegeben erscheint, werden nur bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirkshauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Rudolfswerth, am 29. März 1870.

(115—3)

Nr. 533.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1600 Megen Weizen,
1200 " Korn,
800 " Rukuruß

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Rukuruß 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimetricen Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saek oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirections-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen classenmäßig gestempelte Quittung,

wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. April 1870,

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Mai 1870**, die zweite Hälfte **bis Mitte Juni 1870** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalammtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 1. April 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 84.

(700—2)

Nr. 2962.

Uebertragung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Jakob Bacher von Tratta gehörigen, gerichtlich auf 489 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 62, Rect.-Nr. 71, Tom. II, Fol. 17 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungstagsatzung auf den

27. April 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeord-

net worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. Februar 1870.

(808—2)

Nr. 1107.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 24ten December 1869, Z. 938, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung

der Realität des Georg Ferfila von Senofetsch Urb.-Nr. 59¹/₂ b, Tom. 6, Fol. 200 und Rect.-Nr. 10, Fol. 172, Tom. I zu

der auf den

26. April 1870

anberaumten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. März 1870.

(689—2)

Nr. 1044.

Neuerliche Tagsatzung und Curatorsaufstellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3ten Februar 1864, Nr. 582 bewilligten und

sohin sistirten Melicitation der von der Franziska Graden erstandenen Realität sub Rect.-Nr. 106 ad Grundbuch der Sitticher Karstengist die neuerliche Tagsatzung auf den

10. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet worden ist.

Zugleich wird dem Tabulargläubiger Lorenz Skodonnik erinnert, daß die bezügliche, für denselben ausgefertigte Feilbietungsrubrik dem wegen seines unbe-kanntten Aufenthalts als Curator ad actum aufgestellten Herrn Carl Premrou in Adelsberg zugestellt werde.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Februar 1870.

(724—1)

Nr. 1446.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Franz Krassouc wegen schuldiger 62 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 1½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Februar 1870.

(725—1)

Nr. 1447.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Jakob Berh von Sambije Nr. 30 wegen schuldiger 51 fl. 49 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Februar 1870.

(593—3)

Nr. 344.

Erinnerung

an Agnes Prescheru, unbekanntes Aufenthalt, und ihre gleichfalls unbekanntes Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Agnes Prescheru, unbekanntes Aufenthalt, und ihren gleichfalls unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard, als Eigenthümer der Realität Nr. 61 ad Herrschaft Weissenfels, Consc.-Nr. 8 zu Sava, durch seinen Administrator Dr. Johann Ahačič wider dieselben die Klage auf Verjährungs-erklärung der Forderung aus dem an der Realität Urb.-Nr. 61 ad Herrschaft Weissenfels Consc.-Nr. 8 in Sava seit 17. October 1806 haftenden Kaufbrieft vom 8ten März 1806 pr. 1020 fl. Bankzetteln sammt Naturalien, sub praes. 9. März 1870, Z. 344, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

14. Juni 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Victor Scaria von Bauerburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 9ten März 1870.

(841—1)

Nr. 1714.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 191 fl. 19 ½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(838—1)

Nr. 1627.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur für Krain gegen Josef und Marianna Klun von Zagorje Nr. 30 wegen schuldiger 106 fl. 35 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten März 1870.

(839—1)

Nr. 1712.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Josefa Količ von Derstoude Nr. 25 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 65 fl. 26 ½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 ½ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(776—1)

Nr. 1553.

Reassumirung der dritten exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad von Cesta die executive Versteigerung der dem Anton Berčan von Brezje bei St. Marcin gehörigen, gerichtlich auf 3198 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Streindorf sub Einl.-Nr. 27 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Mai 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Adbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 25. Jänner 1870.

(885—1)

Nr. 1862.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. Jänner l. J., Z. 492, in der Executionsache des Anton Wazi von Großberg gegen Thomas Zele von Dorn Nr. 20 pto. 110 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 8. April d. J. kein Kauf-lustiger erschienen ist, weshalb am

10. Mai l. J.,

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Matthäus Franovich und Simon Česnik, recte deren Erben, unbekanntes Aufenthalt, erinnert, daß die für dieselben ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Herrn Paul Veseljak, k. k. Notar in Adelsberg, zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8ten April 1870.

(842—1)

Nr. 1715.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Valentin Frank von Celje Nr. 22 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 202, schuldiger 70 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 ½ und 8 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(840—1)

Nr. 1713.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Jakob Sentuz von Sambije Nr. 26, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869, Z. 208, schuldiger 110 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem

sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten März 1870.

(800—3)

Nr. 788.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 31. December v. J., Z. 5240, bekannt gemacht, daß die auf den 28sten d. M. und 28. März l. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Executen Franz Vorje von Mackove gehörigen Realität Rect.-Nr. 402 ad Klingensfeld mit Aufrechthaltung der dritten auf den

28. April l. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan erklärt wurden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 25sten Februar 1870.

(770—3)

Nr. 2336.

Reassumirung.

Im Nachhange zum Edicte vom 20sten December 1869, Z. 22823, wird bekannt gemacht:

Es werde im Reassumirungswege die zweite und dritte executive Feilbietung der dem Michael Smole gehörigen Realität zu Jaglak, im Grundbuche Sonneg sub Urb.-Nr. 213/e, Einl.-Nr. 8 ad Jaglak, bewilliget und hiezu die Termine auf den

2. April und
4. Mai 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angesetzt, daß bei der zweiten die obige Realität nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem gerichtlichen Schätzungswerte von 180 fl. an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden von den Kauf-lustigen eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Februar 1870.

(579—3)

Nr. 920.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Eigenthumsanspruchern auf die Wiese Pušava, auch Lekice genannt, Parz.-Nr. 719/b in der Steuergemeinde Sturja, mit 460 □Klaftern, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Brecl von Langensfeld Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Erftigung der obigen Realität, sub praes. 23. Februar 1870, Z. 920, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Semenc von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Februar 1870.

(883—1)

Nr. 1658.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte als Abhandlungsbehörde wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jaschi, durch Herrn Dr. Carl Ahacic und des Johann Jaschi, durch Herrn Dr. Sajovic, als alleinige erbserklärte Erben nach Josef Jaschi die freiwillige gerichtliche Versteigerung der zum Josef Jaschi'schen Verlasse gehörigen Realitäten, als:

- a) der Hausrealität Urb.-Nr. 18 ad D. R. D. Commenda Laibach sub Consc.-Nr. 20 in der Krakaworstadt, im Inventarialwerthe von 4000 fl.;
- b) der Hausrealität Nr. 8 in der Gradischavorstadt Rect.-Nr. 405 ad Magistrat Laibach, im Inventarialwerthe von 2700 fl. und
- c) der Hausrealität Nr. 89 in der Stadt, Krenngasse in Laibach, im Inventarialwerthe von 2500 fl. mit Zugrundelegung der im Verlassinventare vom 11. Februar 1870 erhobenen Schätzungswerte als Ausrufspreis bewilliget, und hiezu ein Feilbietungstermin auf den

16. Mai 1870,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß kein Anbot unter dem Ausrufspreise angenommen werden wird, und daß der erzielte Meistbot nach Maßgabe der Bedingungen hiergerichts zur Verlassmasse nach Josef Jaschi zu depositiren ist.

Zugleich wird bemerkt, daß diese Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der obgenannten Erben erfolgt, mithin den auf die zu veräußernden Realitäten versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Kaufpreis vorbehalten bleiben.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu erlegen hat, so wie das Verlassinventar und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 2. April 1870.

(805—3)

Nr. 1552.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Reaffumirung der executiven Feilbietung der dem Herrn Vincenz Verhovek gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettzeug, Wäsche etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

4. Mai

die zweite auf den

18. Mai 1870,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der Kapuzinervorstadt, Haus-Nr. 70/b, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 26. März 1869.

(736—3)

Nr. 925.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Holecvar, als Nachhaber des Josef Baudeh von Großlaschitz, gegen Johann Skal von Poznihov wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juni 1865, Z. 2025, schuldiger 18 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 796, Rectf.-Nr. 669 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2260 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. Mai,

3. Juni und

6. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. März 1870.

(789—3)

Nr. 394.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Dufenegg von Spirach, Vormund der mj. Helena Kofmil von Kaiser, gegen Maria Kuncic von Stenitschne wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. October 1864, Z. 1734, schuldiger 123 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfels sub Rectf.-Nr. 6 vorkommenden Realität zu Stenitschne, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4119 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. Mai,

7. Juni und

8. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 4. März 1870.

(726—3)

Nr. 1463.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Herrs gegen Andreas Sedmal von Zagorje Hs.-Nr. 22 wegen aus dem Rückstandesungsweise schuldiger 152 fl. 23 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

3. Mai,

3. Juni und

5. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten Februar 1870.

(578—3)

Nr. 292.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechen des Adlers Janezovka hiermit erinnert:

Es habe Peter Furlani von Wippach Nr. 72 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Adlers Janezovka, in der Steuer-gemeinde Wippach Parz.-Nr. 1624 gelegen, mit dem Flächenmaße pr. 863 □Klafter, sub praes. 19. Zänner 1870, Z. 292, hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

7. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Vellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Zwofel von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anberaumhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 20ten Zänner 1870.

(636—3)

Nr. 5008.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alex Volcic von Godešic Haus-Nr. 27 gegen Andreas Bertencel von Godešic Hs.-Nr. 44 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 14. August 1868, Z. 3190, schuldiger 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2574/1 und im Rodalisten-Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 553 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 916 fl. und 309 fl., sowie der auf 3 fl. 70 kr. bewertheten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

7. Mai,

11. Juni und

2. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laß, am 8ten Februar 1870.

(809—3)

Nr. 201.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen-Vorstehung U. L. F. von Sternza gegen Johann Derendin von St. Michel wegen aus dem Vergleich vom 26. August 1853 schuldiger 150 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Abelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1599 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai,

11. Juni und

12. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 5ten Februar 1870.

(698—3)

Nr. 407.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. December 1869, Nr. 3772, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionenführers die auf den 21ten Februar und 21. März d. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der der Ursula Stebe von Schwörz gehörigen Hubrealität Rectf.-Nr. 291 ad Herrschaft Seisenberg mit Aufrechthaltung der dritten auf den

22. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietung, als abgethan erklärt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 9ten Februar 1870.

(422—3)

Nr. 659.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 23. November v. J., Z. 5258, wird bekannt gemacht, daß die auf den 18. Februar d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Anton Esko von Reber gehörigen, im Grundbuche Tufstein Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte pr. 928 fl. 20 kr. mit dem vortigen Anhang auf den

21. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten Februar 1870.

(660—3)

Nr. 949.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Marianna, Margareth und Agnes Schiberl, durch Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Johann Stopur von Seebach wegen aus dem Vergleich vom 28. Februar 1868, Z. 869, schuldiger 176 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Klöbnik sub Urb.-Nr. 781 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2520 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

2. Mai 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1870.

(624—3)

Nr. 5242.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Penca von Rassenfuß gegen Johann Lindic von Slaneverh wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. Juni 1866, Zahl 1171, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 90 und 91 1/2 vorkommenden Realität in Slaneverh, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2845 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25ten December 1869.

Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
wohnt hier Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 20 und 21, und
ordinirt täglich von 8 Uhr früh bis
5 Uhr Abends.

Laibach, den 6. April 1870.

Aufenthalt nur noch 8 Tage.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kil-
lisch in Berlin, Louisenstraße 45. -- Bereits über hundert geheilt.

Kundmachung.

Wegen unvorhergesehenen Zwischenfalles
wird die auf den 14. d. M. ausgeschriebene Vici-
tation der Gradazer Brücke auf den 21. Mai d. J.
1 Uhr Nachmittags übertragen. (882-2)

Das Glück blüht im
Weinberge!

250.000 M.

bilden den Hauptgewinn der großen,
von der k. Staatsregierung geneh-
migten und garantirten

Geld-Verlosung.

28.900 Gewinne kommen in wenigen
Monaten zur sicheren Entscheidung, darun-
ter befinden sich Haupttreffer à

250.000, 100.000, 50.000,
40.000, 30.000, 25.000,
20.000, 15.000, 12.000,
10.000, 8000, 6000,
21mal 5000, 36mal 3000,
126mal 2000, 206mal 1000 zc.

Die nächste Gewinnziehung wird schon
am 20. April a. e. amtlich vollzo-
gen, und kostet hierzu

1 ganzes Original-Staatsloose nur fl. 4,
1 halbes " " " " 2,
1 viertel " " " " 1
gegen Einfindung des Betrages in österr.
Banknoten.

Jedermann erhält die Original-Staats-
losse selbst in Händen, und ist für Auszah-
lung der Gewinne von Seiten des Staates
die beste Garantie geboten.

Alle Aufträge werden sofort mit der
größten Aufmerksamkeit ausgeführt, amtliche
Pläne beigelegt und jegliche Auskunft wird
gratis ertheilt. Nach stattgefundener Ge-
winziehung erhalten die Interessenten amt-
liche Liste, und Gewinne werden prompt
überschickt.

Die Gewinnziehung dieser groß-
artigen Capitalien-Verlosung
steht nahe bevor, und da die Betheiligung
hierbei voransichtlich sehr lebhaft sein wird,
so beliebe man, um Glücklosse mit der
Devise: „Das Glück blüht im Wein-
berge“ aus meinem Debit zu er-
halten, sich baldigst direct zu wen-
den an (759-5)

J. Weinberg junior,
Staats-Effekten-Handlung,
Hohe Bleichen Nr. 29 in Hamburg.

(777-3)

Nr. 22706.

Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sternad
von Cesta die executive Versteigerung der
dem Barth. Vidic von Saloh bei Sko-
felze gehörigen, gerichtlich auf 2056 fl.
80 kr. geschätzten, im Grundbuche Thurn
an der Laibach sub Urb.-Nr. 33, Rectf.
Nr. 321, Fol. 262 vorkommenden Rea-
lität im Reassumirungswege bewilliget, und
hiezuh die Feilbietungs-Tagung auf den
7. Mai 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet
worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
dritten Feilbietung auch unter dem Schät-
zungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so-
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. December 1870.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. -- Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekanntem Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Danfagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-
drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ -- **Görz:**
Fonzari und **R. Seppenhofer**. -- **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. -- **Krainburg:** **Seb.**
Schaunigg, Apotheker. -- **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. -- **Wippach:** **Anton**
Deperis. -- **Gilli:** **Karl Krisper**. -- **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(740-3)

(813)

Nr. 964.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird
hiemit den unbekanntem Aufenthaltes abwe-
senden Tabulargläubigern Maria Dolenc,
Maria Kus, Anna Stralil und Maria
Strell und deren allfälligen Rechtsnach-
folgern hiemit erinnert, daß für dieselben
zur Empfangnahme des Bescheides vom
1. December 1869, Nr. 3462, womit in
der Rechtsache des Herrn Franz Ivanc
von Grundhof gegen Michael Dolenc und
Ignaz Milac von St. Veit die Tagung zur
Anmeldung der Ansprüche auf die Meist-
bote pr. 5372 fl. 60 kr., 73 fl. und 74 fl.
angeordnet worden ist, Herr Alois Skrabec
von Sittich als Curator ad actum auf-
gestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 4ten
April 1870.

(870-1)

Nr. 636.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Pfarrers Matthäus
Keršmanz zu Heil.-Kreuz bei Neumarkt.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 19. Jänner
1870 mit Hinterlassung einer letztwilligen
Anordnung in Heil.-Kreuz bei Neumarkt
verstorbenen Pfarrers Matthäus Keršmanz
eine Forderung zu stellen haben, aufgefor-
dert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung
und Darthnung ihrer Ansprüche den
29. April 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten

Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
5. April 1870.

(666-3)

Nr. 1266.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
biger des verstorbenen Advocaten Dr. Jo-
hann Bucar in Adelsberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 27. Februar
1869 ohne Testament verstorbenen Advoca-
ten Dr. Johann Bucar in Adelsberg eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthnung ihrer Ansprüche den
3. Mai 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemel-
deten Forderungen erschöpft würde, kein
weiterer Anspruch zustünde, als insoferne
ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am
16. März 1870.

(423-3)

Nr. 594.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Elisabeth
Ustar, Agnes Kvander und Theresia
Behove.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird
den unbekanntem Aufenthaltes wo befind-
lichen Elisabeth Ustar, Agnes Kvander und
Theresia Behove hiermit erinnert:

Es habe Franz Ribic von Unterprefar
Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung mehrerer,

auf der sub Urb.-Nr. 89 alt, 104 neu,
pag. 219 ad Gut Wildenegg vorkommenden
Ganzhube in debite haftenden Tabular-
posten, sub praes. 7. Februar 1870, Zahl
594, hieramts eingebracht, worüber zur
ordentlichen Verhandlung die Tagung
auf den

11. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
a. G. D. angeordnet und den Geflagten
wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton
Behove von Unterprefar als Curator ad
actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt
wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 7ten
Februar 1870.

(733-3)

Nr. 1061.

Bekanntmachung.

In der Executionsache der Baron Jois-
schen Gewerkschaft Seebach gegen Franz
Globočnik von Krainburg pcto. 2042 fl.
13 kr. c. s. c. wurde den Tabulargläu-
bigern der Realitäten Post-Nr. 197 und
192 ad Herrschaft Radmannsdorf wegen
ihres unbekanntem Aufenthaltsortes Herr
Gregor Krijaj in Radmannsdorf zum Cu-
rator ad actum aufgestellt und demselben
die für sie bestimmten Feilbietungs-Kubri-
ken vom 12. Februar 1870, Z. 562, zu-
gestellt, welchem auch alle weitem Schriften
in dieser Executionsache zugestellt werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
22. März 1870.